

Sentimiento Tango - Trio

Aris Kapagiannidis - Violine

Eduardo García - Bandoneon

Francisco Obieta - Violoncello

Der Tango, dieser kleine Lebenskünstler, präsentiert sich wieder immer neu und immer wieder alt, Synthese eine melancholische Vision des Vergangenen, des Gegenwarts und der Zukunft.

Und mit Francisco Obieta wächst ein Kontrabassist/Cellist abermals sogar kompositorisch über seine Solistische Tätigkeiten hinaus, nachdem er sich längst auch als Musikprofessor, als Veranstalter von Kammermusikreihen und als Leiter eines Tango-Ensembles einen Namen gemacht hat.

Der Tango, diesen argentinischen Nationaltanz ist von "Sentimiento Tango" angeboten als ein köstliches Klangbad in der Kammermusikalische Universum und Veredlung exaltierter, aber auch so unnachahmlich melancholischer Töne, wie sie einfach zum Tango gehören.

Der Tango kennt übrigens keinen eigentlichen Grundschrift; er ist also ein ziemlich anarchistischer Bursche, ein vehementes Einschreiten der Geschlechter füreinander und zuweilen auch gegeneinander, ein agitierendes Eingreifen, Ineinandergreifen von Armen und Beinen bis in die comic-hafte Selbstironie einer Paarung hinein.

"Sentimiento Tango" verschmelzt die klassische Herkunft ihre Mitglieder mit der Sehnsucht, Energie, Aktualität, Altgardistische Erinnerungen und musikalisches Können in einen Sondererlebniss.

Der Argentinier/Schweizer Francisco Obieta versteht es als künstlerischer Leiter des Ensembles und die Kompositionen von Carlos Gardel, Bardi, Julio de Caro, Astor Piazzolla und Francisco Obieta in ein Klangbad unnachahmlicher, melancholischer Töne umzusetzen, die den anarchistischen Charakter des Tangos, das selbstbewusste Einschreiten der Geschlechter füreinander und zuweilen auch gegeneinander, das agitative Eingreifen hörbar macht.

Ein konzentriertes Konglomerat aus bekannten und Eigenkompositionen vorgetragen in technisch exzellenter Versiertheit zeigen das Ergebnis konsequenter Fokussierung und Auseinandersetzung sowohl der Geschichte als auch der Zukunft des Tangos.

Das Programm besteht aus Kompositionen von Carlos Gardel, Agustin Bardi, Julio de Caro, Astor Piazzolla und Francisco Obieta.

Das Konzert wird moderiert und jeder Stück angesagt.